

Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?

Antworten in unterschiedlicher Form: Nachrichten, Kommentare und vieles mehr

Informationen zum GESAMTPROJEKT

In der nächsten Zeit werdet ihr in die Rolle von ZeitungsmacherInnen schlüpfen. Zunächst geht es um die inhaltliche Erarbeitung des Themas, dann werdet ihr in folgenden Gruppen verschiedene Aufgaben bearbeiten und am Ende ein gemeinsames Sonderheft erstellen:

- Chefredaktion / Layoutgruppe
- Redaktionsgruppen:
 - » Nachrichten
 - » Berichte
 - » Kommentare
 - » Steckbriefe, Länderinfos, Grafiken
 - » Leserbriefe und Interviews



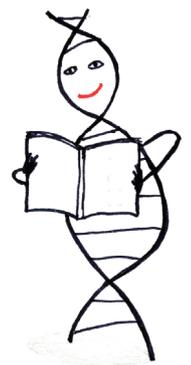
DerGrafischer / photocase.de

GRUNDLAGE ist der ZEITUNGSARTIKEL:

„Gentechnik kein Allheilmittel gegen den Hunger. Innovationen auf dem Acker“; taz vom 9.2.2012 zu finden auf der Internetseite: <http://www.schule-und-gentechnik.de/lehrer/materialien/zeitungsartikel.html>

Aufgaben

1. Erarbeite dir vor oder nach der Lektüre des Zeitungsartikels folgende Themenbereiche:
 - Was sind transgene Pflanzen (Gentechnik-Pflanzen)?
 - Welche Gentechnik-Pflanzen gibt es?
 - *Optional*: Welche Vor- und Nachteile der Agro-Gentechnik führen Befürworter und Gegner an?
2. Bestimmt nach der Lektüre des Zeitungsartikels, welche Themengebiete, die im Text angesprochen werden, im Sonderheft „Hilft Gentechnik gegen Welthunger“ angesprochen werden könnten.
3. Teilt euch den oben genannten Gruppen zu und beginnt mit der Arbeit. Hilfestellungen und Arbeitsanweisungen findet ihr jeweils auf einem Arbeitsblatt für jede Gruppe.



Erstellung eines SONDERHEFTS: „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“

Hinweise für die CHEFREDAKTION

Ihr seid die Chefredaktion und habt die Aufgabe, über das Thema „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“ ein Sonderheft herauszubringen. Hierfür müsst ihr zunächst über den Zeitplan und den Umfang der Zeitung entscheiden sowie euch Gedanken über die Aufmachung und das Layout machen.

Zudem müsst ihr Redaktionssitzungen planen und durchführen sowie das Editorial schreiben.



Tipps + Tricks

ZEITPLAN:

Bestimmt einen Termin, bis zu dem alle Texte und Bilder vorliegen müssen. Danach wird nur noch korrigiert und gelayoutet. Scheinbare Kleinigkeiten (Bildbeschaffung, Überschriften, Korrekturlesen) brauchen in der Produktion oft die meiste Zeit!

Eine regelmäßige und kontinuierliche Abfrage, wie weit die Texte sind, ist sinnvoll, damit ihr den Überblick behaltet.

REDAKTIONSSITZUNGEN:

Auf den Redaktionssitzungen werden die Inhalte der Zeitung diskutiert und festgelegt. Erst die Absprache über die allgemeinen Inhalte macht die Zeitung zu einer runden Sache. So kann es beispielsweise sein, dass sich auf der Sitzung ein Schwerpunktthema herauskristallisiert, wobei mehrere Redakteure verschiedene Aspekte beleuchten wollen. Es kann auch passieren, dass ihr feststellt, dass ein bestimmtes Thema noch mit in das Sonderheft soll, aber bisher von niemandem bearbeitet wurde.

LAYOUT:

Die Layoutgruppe muss folgende Fragen klären:

Welches Programm zur Gestaltung der Zeitung könnt ihr nutzen? Welches Format soll das Sonderheft haben? Soll es Bilder geben? Wenn ja, dann achtet auf die Bildrechte und die korrekte Angabe der Quelle! Es bieten sich vor allem Bilder mit einer Creative-Commons-Lizenz an. (Zu finden bspw. bei flickr.com über die erweiterte Suche oder bei Google --> Bilder --> Suchoptionen --> Nutzungsrecht --> Auswahl einer Lizenz) Eure Arbeit beginnt, wenn die Texte von den anderen Gruppenmitgliedern der Chefredaktion fertig korrigiert sind.

EDITORIAL:

Auf der ersten Seite des Sonderheftes steht zur Einstimmung der LeserInnen das Editorial. Überlegt euch zunächst genau, welches Thema im Sonderheft im Mittelpunkt steht. Welche Aussage soll das Editorial vermitteln? Was interessiert den Leser? Was will er erfahren? Für wen macht ihr das Heft? Ein interessantes Editorial animiert zum Weiterlesen. Wichtig ist der Aufhänger für das Editorial: z.B. ein aktuelles Beispiel, ein Zitat oder ein Vergleich.

Aufgaben

1. Legt gemeinsam mit der Lehrkraft einen Zeitplan fest
2. Beruft eine/mehrere Redaktionssitzungen ein
3. Bestimmt höchstens zwei Layout-Beauftragte
4. Verfasst ein Editorial



Erstellung eines SONDERHEFTS: „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“

Redaktionsgruppe: NACHRICHTEN

Ihr seid ein Redaktionsteam und habt die Aufgabe, das Thema „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“ im Hinblick auf aktuelle Nachrichten zu bearbeiten.

- Gibt es neue Forschungsergebnisse, Studien, Umfragen?
- Um was wird hier momentan gestritten?
- Kam es aktuell zu Protesten gegen oder Kampagnen für die Gentechnik im Zusammenhang mit dem Thema Welthunger?
- Gibt es aktuelle Informationen zur Gesetzeslage oder bedeutsame abweichende Gesetze in anderen Ländern?
- Könnt ihr neue Umfragen recherchieren? Welche Positionen werden in der Öffentlichkeit vertreten?



Slow Man / photocase.de

Tipps + Tricks

REDAKTIONSSITZUNGEN:

Auf den Redaktionssitzungen werden die Inhalte der Zeitung diskutiert und festgelegt. Erst die Absprache über die allgemeinen Inhalte macht die Zeitung zu einer runden Sache. So kann es beispielsweise sein, dass sich auf der Sitzung ein Schwerpunktthema herauskristallisiert, wobei mehrere Redakteure verschiedene Aspekte beleuchten wollen. Es kann auch passieren, dass ihr feststellt, dass ein bestimmtes Thema noch mit in das Sonderheft soll, aber bisher von niemandem bearbeitet wurde. Wählt für die Teilnahme an den Redaktionssitzungen eine/n SprecherIn.

NACHRICHTEN:

Nachrichten werden auch als Königsdisziplin des Journalismus bezeichnet. Sie sind zwar kurz (10-20 Zeilen), aber gar nicht so leicht zu schreiben. Nachrichten stecken voller Informationen, sind aktuell und dürfen nicht eure eigene Meinung enthalten. Sie folgen oft dem Schema: „Wer hat was, wann, wo und warum gesagt oder getan?“ Auf kritische Nachfragen, weitergehende Zusammenhänge oder Hintergründe wird bei dieser ersten Information über einen interessanten Vorgang - also der Nachricht - meist keine Rücksicht genommen.

Das Wichtigste steht gleich im ersten Absatz. Erst dann folgen Zusatzinformationen. Die Formulierungen sollten klar sein und sich gut einprägen lassen.

Nicht alles, über das man berichten kann, ist eine interessante Nachricht. Und langweilige Nachrichten interessieren niemanden. Überlegt euch genau, was im Zusammenhang mit dem Thema eine interessante Nachricht ist.



Hilfreiche Beiträge im Netz:

Auf der Website von 9 ½ könnt ihr selbst ausprobieren, was eine ‚wahre‘ Nachricht und was eher uninteressant ist. Nachricht oder nicht?

www.neuneinhalb.wdr.de/spiel2/



Aufgabe

Schreibt mindestens drei Nachrichten für das Sonderheft!



Erstellung eines SONDERHEFTS: „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“

Redaktionsgruppe: BERICHTE

Ihr seid ein Redaktionsteam und habt die Aufgabe, über das Thema „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“ zu berichten. Entscheidet euch dabei für eine oder höchstens zwei Fragen/Themenbereiche, denen ihr nachgehen möchtet.

Mögliche Themenbereiche:

- Unterschiede zwischen konventioneller Landwirtschaft und dem Einsatz von „Gentechnik“.
- situationsabhängige Methoden zur Ertragssteigerung
- Umgang mit afrikanischen Nutzpflanzen (z.B. Banane, Yams oder Teff).
- Vorgehen bei der Präzisionszucht mit Beispielen



GoodwinDan / photocase.de

Tipps + Tricks

REDAKTIONSSITZUNGEN:

Auf den Redaktionssitzungen werden die Inhalte der Zeitung diskutiert und festgelegt. Erst die Absprache über die allgemeinen Inhalte macht die Zeitung zu einer runden Sache. So kann es beispielsweise sein, dass sich auf der Sitzung ein Schwerpunktthema herauskristallisiert, wobei mehrere Redakteure verschiedene Aspekte beleuchten wollen. Es kann auch passieren, dass ihr feststellt, dass ein bestimmtes Thema noch in das Sonderheft soll, aber bisher von niemandem bearbeitet wurde. Wählt für die Teilnahme an den Redaktionssitzungen eine/n SprecherIn.

BERICHT:

Oft enthält der Anfang eines Berichtes einen aktuellen Aufhänger. Und klärt im Anschluss möglichst zügig die Leserfrage - „Worum geht's hier eigentlich und wozu soll ich das alles lesen?“

In Berichten dürfen dabei durchaus alte Sachverhalte neu recherchiert werden. Die Gemeinsamkeit zwischen Nachricht und Bericht besteht darin, dass beide informierende Texte sind, bei denen die eigene Meinung nicht im Vordergrund steht. Gefragt ist vielmehr eure Fähigkeit, komplexe Informationen lesbar darzustellen. Anders als bei einer Nachricht können in einem Bericht aber auch die Vorgeschichte eines Sachverhalts geklärt oder bereits bekannte Informationen zur Erinnerung wiederholt werden.

Grundsätzlich sollte ein Bericht klar und sachlich geschrieben sein - unnötige Formulierungen sollten gekürzt werden, wichtig bleibt aber, den Sachverhalt, um den es geht, so umfassend wie möglich darzustellen.

Inzwischen gibt es in einigen Medien sogenannte „angefeaterte“ Berichte. Hier darf der erste Satz des Berichts eine (kurze) witzige Begebenheit nacherzählen oder ein Aufruf oder Zitat sein. Berichte sind längere Texte, die mit einem interessanten Anfang zum Weiterlesen motivieren, ohne dabei aus den Augen zu verlieren, dass möglichst schnell klar werden sollte, um welches Thema/Problem es in dem Text genau geht.



Aufgabe

Schreibt einen Bericht für das Sonderheft!



Erstellung eines SONDERHEFTS: „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“

Redaktionsgruppe: KOMMENTARE

Ihr seid ein Redaktionsteam und habt die Aufgabe, das Thema „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“ zu kommentieren. Hier ist es naheliegend, die übergeordnete Fragestellung des Sonderheftes zu beantworten und zwei verschiedene Positionen zu beziehen. Hilft Gentechnik nun gegen den Welthunger oder nicht?

Hilfestellung: „So wie die Landwirtschaft in Industrie- und Schwellenländern bislang arbeitet, mit zu hohem Wasser-, Düngemittel- und Pestizid-Einsatz, kann es nicht weitergehen“¹, meint der Bonner Wissenschaftler Stefan Siebert. Gehe dieser Aussage nach und finde Belege.



Tipps + Tricks

REDAKTIONSSITZUNGEN:

Auf den Redaktionssitzungen werden die Inhalte der Zeitung diskutiert und festgelegt. Erst die Absprache über die allgemeinen Inhalte macht die Zeitung zu einer runden Sache. So kann es beispielsweise sein, dass sich auf der Sitzung ein Schwerpunktthema herauskristallisiert, wobei mehrere Redakteure verschiedene Aspekte beleuchten wollen. Es kann auch passieren, dass ihr feststellt, dass ein bestimmtes Thema noch mit in das Sonderheft soll, aber bisher von niemandem bearbeitet wurde. Wählt für die Teilnahme an den Redaktionssitzungen eine/n SprecherIn.

KOMMENTAR:

Im Kommentar geht es um deinen Standpunkt zu einem aktuellen Thema. Die ausführlicheren Informationen zum Thema stehen in einem zusätzlichen Bericht oder einer Nachricht, das Thema wird im Kommentar nur genannt.

Aus eurer eigenen Meinung formuliert ihr im Verlauf des Kommentars ein Fazit, zieht eine Schlussfolgerung oder stellt eine Forderung. Ansonsten bietet die Textform Kommentar viele Freiheiten.

Ein Kommentar wird zum Leitartikel einer Zeitung, wenn viel analysiert und beschrieben wird. Und als Sonderform des Kommentars finden sich oft im Kulturteil einer Zeitung die Rezensionen und Kritiken. Hier werden Theaterstücke, Kinofilme oder Bücher bewertet, aber auch inhaltlich wiedergegeben.

Für unser Sonderheft bietet es sich an, sowohl eine Pro als auch eine Contra-Position zum Thema „Gentechnik hilft gegen den Welthunger“ auszuarbeiten. Vielleicht habt ihr aber auch noch ganz andere Ideen.

Aufgabe

Schreibt zwei Kommentare für das Sonderheft!

1 - „Gentechnik kein Allheilmittel gegen den Hunger. Innovationen auf dem Acker“; taz vom 9.2.2012 zu finden auf der Internetseite: <http://www.schule-und-gentechnik.de/lehrer/materialien/zeitungsartikel.html>



Erstellung eines SONDERHEFTS: „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“

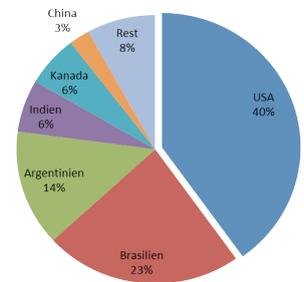
Redaktionsgruppe: STECKBRIEFE, LÄNDERINFOS, GRAFIKEN

Ihr seid ein Redaktionsteam und habt die Aufgabe, das Thema „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“ zu illustrieren.

Zum einen könnt ihr Informationen über die Hauptsorten der angebauten gentechnisch veränderten Pflanzen grafisch aufbereiten oder als Steckbrief präsentieren.

Zum anderen solltet ihr einen Überblick über die Länder geben, in denen gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden.

Kommerzieller Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen weltweit 2013



BUND

Tipps + Tricks

REDAKTIONSSITZUNGEN:

Auf den Redaktionssitzungen werden die Inhalte der Zeitung diskutiert und festgelegt. Erst die Absprache über die allgemeinen Inhalte macht die Zeitung zu einer runden Sache. So kann es beispielsweise sein, dass sich auf der Sitzung ein Schwerpunktthema herauskristallisiert, wobei mehrere Redakteure verschiedene Aspekte beleuchten wollen. Es kann auch passieren, dass ihr feststellt, dass ein bestimmtes Thema noch in das Sonderheft soll, aber bisher von niemandem bearbeitet wurde. Wählt für die Teilnahme an den Redaktionssitzungen eine/n SprecherIn.

STECKBRIEFE, LÄNDERINFOS, GRAFIKEN:

Steckbriefe werden zum Zusammenfassen von Informationen eingesetzt. Trotz der Kürze können Leser durch die Steckbriefe schnell das Wesentliche zum Thema erfassen. Steckbriefe können entweder selbst entworfen werden oder über eine Vorlage erstellt werden.

Beides hat seine Vorteile: Ein selbst gestalteter Steckbrief ist natürlich individuell. Es benötigt aber Zeit und Kreativität, die wichtigsten Kategorien herauszufiltern. In Biologiebüchern findet man häufig Pflanzen- oder Tiersteckbriefe. Auch Länderinformationen können steckbriefartig zusammengefasst werden.

Auch in Grafiken können wichtige Informationen über Gentechnik-Pflanzen und Hauptanbaugeländer (Länder) dargestellt werden. Zum Beispiel kann anhand einer Weltkarte veranschaulicht werden, welche Gentechnikpflanzen wo in welcher Größenordnung angebaut werden. Falls ihr nicht selber Grafiken erstellt, sucht nach Grafiken, die ihr mit Quellenangabe veröffentlichen könnt.

Überlegt euch, welche Informationen zu den Ländern und Pflanzen für das Thema des Sonderheftes wichtig sind!

Aufgabe

Informiert steckbriefartig oder durch Grafiken über wichtige Gentechnik-Pflanzen und erarbeitet einen Ländervergleich!



Erstellung eines SONDERHEFTS: „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“

Redaktionsgruppe: LESERBRIEFE, INTERVIEWS, SONSTIGES

Ihr seid ein Redaktionsteam und habt die Aufgabe, zum Thema „Hilft Gentechnik gegen den Welthunger?“ Interviews zu führen und Leserbriefe zu schreiben.

Hilfestellungen: Führt Interviews zum Fleischkonsum und schreibt einen Leserbrief aus der Sichtweise einer Vegetarierin (Frau Flora Obst).
Schreibt einen Leserbrief zum Thema „Lebensmittelverschwendung“. Nutzt dabei folgende Begriffe: „Foodsharing“ und „Containern“.
Stellt eine Liste mit praktischen Vorschlägen zum Umgang mit Lebensmittelverschwendung auf.



Bastografie / photocase.de

Tipps + Tricks

REDAKTIONSSITZUNGEN:

Auf den Redaktionssitzungen werden die Inhalte der Zeitung diskutiert und festgelegt. Erst die Absprache über die allgemeinen Inhalte macht die Zeitung zu einer runden Sache. So kann es beispielsweise sein, dass sich auf der Sitzung ein Schwerpunktthema herauskristallisiert, wobei mehrere Redakteure verschiedene Aspekte beleuchten wollen. Es kann auch passieren, dass ihr feststellt, dass ein bestimmtes Thema noch mit in das Sonderheft soll, aber bisher von niemandem bearbeitet wurde. Wählt für die Teilnahme an den Redaktionssitzungen eine/n SprecherIn.

LESERBRIEF:

Leserbriefe sind fester Bestandteil vieler Zeitungen. Es werden nur Briefe zu aktuellen Themen veröffentlicht und der Leserbriefschreiber muss seinen vollen Namen und Adresse angeben. Veröffentlicht werden aber nur der Name und der Wohnort. Leserbriefe dürfen keine Beleidigungen enthalten. In den Leserbriefen können auch sehr persönliche Einzelmeinungen zu Wort kommen oder aber Leerstellen zu einem Thema ergänzt werden, da der Leserbriefschreiber ein besonderes Expertenwissen hat.

INTERVIEW:

Bevor ihr ein Interview führt, informiert euch über das Thema und erstellt eine Frageliste mit möglichst offenen Fragen (die man nicht mit „ja“ oder „nein“ beantworten kann). Überlegt euch die Reihenfolge der Fragen und stellt euch darauf ein, dass ihr nicht immer die gewünschten Antworten bekommen werdet. Überlegt euch Zusatz- oder Ausweichfragen. Schreibt die Antworten in Stichpunkten mit oder fragt vorher, ob ihr das Gespräch aufnehmen dürft und vereinbart - falls notwendig - einen Austausch über das verschriftlichte Interview zur Freigabe durch den Interviewten. Versucht flexibel zu reagieren, wenn eine Antwort „zu früh“ kommt oder wenn einer Frage ausgewichen wird. Aufgenommene Interviews müssen gekürzt und sprachlich überarbeitet werden.

Aufgabe

Führt zwei Interviews und verschriftlicht diese und schreibt mindestens zwei Leserbriefe für das Sonderheft!

